

Workshops

WS 4

**"Ein Workshop zum Weiterdenken"
Doktorspiele und sexuelle Übergriffe unter Kindern im
Vorschulalter: Auch ein Thema unter Geschwistern?**

Doktorspiele und gegenseitige sexuelle Erkundungen des Körpers gehören zur normalen Entwicklung von Mädchen und Jungen. Manchmal kann es dabei zu Grenzverletzungen oder sexuellen Übergriffen kommen. Diese wahrzunehmen, entsprechend Grenzen zu setzen und betroffene Mädchen und Jungen zu unterstützen beziehungsweise zu schützen, ist Aufgabe der Erwachsenen. Auf der anderen Seite gilt es, Freiräume zu lassen, damit die Kinder wichtige Erfahrungen machen können.

Im Workshop werden Fragestellungen betrachtet wie: Welche Orientierung können Eltern und Fachkräfte den Mädchen und Jungen für diese wichtigen Erkundungsschritte vermitteln? Welche Bedeutung hat es, wenn beide beteiligten Kinder zum selben Familiensystem gehören?

Susanne Gebele, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Beraterin bei Aufschrei! e.V., Offenburg

WS 5

Scham und Verleugnung bei Geschwisterlichem Inzest

Unterschiedliche Arten von Scham und Verleugnung spielen bei der Dynamik sexualisierter Gewalt unter Geschwistern eine zentrale Rolle. Wir werden uns mit diesen beiden Themen im Workshop genauer befassen und aus der differenzierten Betrachtung Konsequenzen für die Arbeit mit Familien ableiten, in denen sexualisierte Gewalt unter Geschwistern passiert.

**Ralph Bölzner, Dipl. Psychologe, AllerleiRauh
Fachberatungsstelle bei sexueller Gewalt, Karlsruhe**

Workshops

WS 6

**Behandlungsvorgehen im Rahmen von Kinder- und
Jugendpsychiatrie bei Kindern und Jugendlichen, die
sexuelle Übergriffe erlebt haben**

Betrachtet werden hierbei sowohl individuelle methodische und therapeutische Vorgehensweisen mit dem Fokus auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen wie auch ihrer Familien.

**Dr. Frauke Tillmann, Leitende Oberärztin Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugend-
alters, MediClin Klinik an der Lindenhöhe**

WS 7

**Ambulante traumazentrierte Behandlung nach sexuellen
Übergriffen durch Geschwister**

Sexuelle Übergriffe unter Geschwistern stellen die betroffenen Familien vor besondere Herausforderungen. Betrachtet werden ambulante psychotherapeutische Begleitmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen ("Opfer- und Täterperspektive") sowie Aspekte von Elternarbeit.

**Fee Michelle Schäfer, Fachärztin für Kinder-/Jugend-
psychiatrie und Psychotherapie, Kehl**



Organisatorisches

Termin Mittwoch, 23.10.2019

Veranstaltungsort
**Stadthalle Kehl am Rhein
- Kleiner Sitzungssaal-
Großherzog-Friedrich-Straße 19
77694 Kehl**

**Achtung neuer
Veranstaltungsort**

Anmeldung

über das Landratsamt per Email an
jana.foerger@ortenaukreis.de

Download des Anmeldevordrucks unter
www.aufschrei-ortenau.de

Anmeldungen sind bis zum **07.10.2019** möglich und werden in der Reihenfolge des Eingangs sowie der Beitragszahlung berücksichtigt.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro inklusive Tagesverpflegung und wird innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung fällig.

Die **Akkreditierung** der Fortbildung für Ärztliche und Psychologische Psychotherapeut*innen ist beantragt.

Veranstaltende des Fachtages

sind die Fachberatungsstelle Aufschrei! e.V., das Landratsamt Ortenaukreis und die Kinderschutzambulanz am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl.



Der Fachtag wird mitfinanziert aus Mitteln des AK Opferberatung im Ortenaukreis.

Eine interdisziplinäre Kooperationsveranstaltung
gegen sexuelle Gewalt

Ortenauer Fachtag „Zeichen-setzen!“



**Sexualisierte Gewalt
durch Geschwister
23. Oktober 2019,
Stadthalle Kehl**

**Achtung neuer
Veranstaltungsort**



Prof. Dr. Esther Klees ist als Professorin für Soziale Arbeit an der „IUBH – Internationale Hochschule“ Dortmund beschäftigt. Als Diplom-Sozialpädagogin hat sie viele Jahre in unterschiedlichen Settings der Hilfen zur Erziehung gearbeitet. Zudem war sie Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -Vernachlässigung e.V. Frau Klees befasst sich seit mehr als 10 Jahren mit dem Thema sexualisierter Gewalt durch Geschwister und hat mehrere Fachbücher dazu veröffentlicht.

Zum Impulsvortrag

Im Rahmen des Vortrages wird der aktuelle nationale und internationale Forschungsstand thematisiert. Ausgehend von einer Begriffsklärung werden Studien zur Häufigkeit dieser höchst tabuisierten Form innerfamiliärer sexualisierter Gewalt vorgestellt, Hintergründe der Tabuisierung skizziert, familiendynamische Risikofaktoren beleuchtet, der Deliktkreislauf erläutert, Strategien der übergriffigen Kinder und Jugendlichen veranschaulicht und drängende Handlungs- und Forschungsbedarfe aufgezeigt.



Helmut Maier, Diplom-Sozialpädagoge (FH) ist beim Stadtjugendamt Erlangen in der Bezirkssozialarbeit und im Fachdienst für den Themenbereich "Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen" tätig. Er ist Gründungsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft "Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sexualisiert grenzverletzendem Verhalten" e.V. (BAG KJSGV).

Zum Impulsvortrag

Bei innerfamiliären sexualisierten Übergriffen durch ein Geschwister stellt sich nicht nur die Frage, wie die Übergriffe zum Schutz des betroffenen Geschwisterkindes nachhaltig gestoppt werden können, sondern auch, welche Hilfe für das übergriffige Geschwister geeignet und notwendig ist. Um das dysfunktionale Verhaltensmuster im Kontext des Familiensystems zu verstehen, bedarf es der Arbeit mit der gesamten Familie, also auch den Eltern – die die Eltern von beiden Kindern sind. Dynamiken und Bewältigungsmechanismen, die aus dem Themenbereich "Sexualisierte Gewalt gegen Kinder" bekannt sind, wirken sowohl bei den betroffenen Familien als auch im Helfer*system und beeinflussen Aufdeckungs- und Hilfeprozesse.

Tagesablauf

Ankommen | 8.30 Uhr

Kleines Brezelfrühstück

Begrüßung | 9.00 Uhr

Grußwort Ullrich Böttinger, Landratsamt Ortenaukreis

Impulsvortrag

Sexualisierte Gewalt durch Geschwister – das große Tabu

Dr. Esther Klees, IUBH Internationale Hochschule, Dortmund

Kurze Pause

Impulsvortrag

Die Arbeit mit dem Familiensystem bei sexualisierter Gewalt durch Geschwister

Helmut Maier, Stadtjugendamt Erlangen

Plenumsdiskussion

Mittagspause mit Verpflegung | 12.30 Uhr

Workshops | 13.30 Uhr

Kaffeepause

Resumee | 16.00 Uhr

Abschluss des Fachtags | 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Workshops

WS 1

Konfrontierende und motivierende Gesprächsführung mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen

Herausforderung in sozialpädagogischen Beratungsprozessen ist es, mit den Familienmitgliedern das Ausmaß und Muster der (vermuteten) sexuellen Übergriffe so herauszuarbeiten, dass Schutz und Hilfe anschlussfähig werden können. Betroffene Kinder benötigen passgenauen Schutz und Unterstützung. Sexuell übergriffige Kinder bzw. Jugendliche sollen gewaltfreie Interaktionsmuster erlernen.

Helmut Maier, Diplom-Sozialpädagoge (FH), Stadtjugendamt Erlangen

WS 2

Das Projekt "No Go" mit sexuell grenzverletzenden Kindern bis zum Alter von 14 Jahren

Vorgestellt werden das pädagogische Konzept von Wendepunkt Freiburg sowie konkrete Erfahrungen und Methoden an Hand von Beispielen aus der Praxis.

Hermann Gilsbach, Traumatherapeut (KST), Gewaltberater/ Pädagoge; Wendepunkt e.V. Freiburg

WS 3

Als "Opfer" oder "Täter" ins Hilfesystem?

Beleuchtet werden spezifische Probleme, die für die (mangelnde) Inanspruchnahme professioneller Hilfen im Fall von sexualisierter Gewalt durch Geschwister kennzeichnend sind. Welche Konsequenzen sind daraus für Struktur und Methoden des Hilfesystems zu ziehen?

Dr. Peter Mosser, Dipl.-Psychologe, Beratungsstelle KIBS, München